

Frankenpost

Villa im Wandel der Zeit

Erschienen im Ressort Marktredwitz am 10.07.2010 00:00

Villa im Wandel der Zeit

Dr. Franz Benker, Urenkel des Erbauers Carl Benker, spricht beim Historischen Club Marktredwitz über die Geschichte des herrschaftlichen Hauses.



Die Benker-Villa in der Dörflaser Straße hat eine hochherrschaftliche Fassade. Foto: Herbert Scharf Bild:

Marktredwitz - Eingebettet in die enge Dörflaser Straße und das Gelände der einstigen Weberei Benker steht die Benker-Villa. Sie wird nach ihrem Planer, dem Architekten Emanuel von Seidl, auch Seidl-Villa genannt. Von der Rückseite sieht das Gebäude aus wie ein verwunschenes Märchenschloss. Von der Dörflaser Hauptstraße aus lässt die herrschaftliche Fassade noch erahnen, dass hier einst eine Wirtschaftsdynastie der Region ihr Domizil hatte.

Beim Historischen Club war eines der architektonisch aufwendigsten und schönsten Häuser von Marktredwitz Thema eines Lichtbildervortrags und einer Führung, geleitet von Dr. Franz Benker, dem Urenkel des Erbauers, Kommerzienrat Carl Benker. Das Thema fand reges Interesse: Der Saal des Goldenen Löwen war voll besetzt, als Hermann Meyer den Referenten willkommen hieß.

Die ersten Gebäude der Benker-Villa stammen aus den Jahren 1818/19. Die Pläne fertigte der damalige Star-Architekt Emanuel von Seidl, der sich auf den Bau von Villen spezialisiert hatte. Die Familie Benker gehörte mit der Weberei, die einst bis zu 1000 Menschen beschäftigte, zu den bedeutenden Industriedynastien der Region. 196 Jahre lang bestand die Firma. Das Stammhaus der Familie steht übrigens auch heute noch gegenüber dem restaurierten Meisterhaus und ist derzeit nicht bewohnbar. Erweitert wurde die Villa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Einem Nachkommen von Carl Benker war auch eine zweite Benker-Villa am heutigen Berliner Platz zu verdanken. Die stattliche Villa im Stil der böhmischen Bäder-Villen musste aber vor einigen Jahrzehnten dem heutigen Parkcenter weichen.

Neben einem kleinen Ausflug in die Familiengeschichte und die Nachkommen der Benkers zeigte der Referent eine ganze Reihe historischer Aufnahmen und Pläne des Gebäudes, das nur teilweise unterkellert ist. Auf 890 Quadratmetern Grundfläche sind heute sieben Wohnungen untergebracht, davon sind auf der

Hälfte der Fläche drei bewohnt. Im Erdgeschoss ist eine Arztpraxis eingezogen. Das Anwesen gehört den Nachkommen, in einer Eigentümergemeinschaft vereint, wirtschaftlich geführt von einer Betreibergesellschaft.

Als Pläne für die Zukunft nannte Dr. Benker die Erhaltung und Renovierung der Wohnungen. Im Musiksalon aber könne er sich auch musikalische "Events", Kunstausstellungen, Lesungen und Feiern vorstellen. Ein wertvoller Flügel, älter als die Gebäude, sei inzwischen mit Hilfe von Heidi Scherdel und Walter Bach restauriert worden und leiste im Brander Schloss bei Konzerten seinen Dienst.

Bernd Leutheusser bedankte sich mit einem Geschenk für den Vortrag.

Bei einer Führung durch die Gebäude staunten die Besucher über die architektonischen Feinheiten und teilweise noch erhaltenen Einrichtungen in der Villa, die neben den üblichen Wohnräumen eine Bibliothek, ein Kneipzimmer (zum Feiern), einen Gartensalon, einen Musiksalon, ein Jagdzimmer, ein Kaminzimmer und einen eigenen Damensalon verfügt.

Bild/Author: Alle Rechte vorbehalten.
